

Tour: Der Karnische Höhenweg - KHW 403

oder auch: Die Suche nach dem Sonnenhut!

Am Sonntag, dem 20.8.23 starteten 8 Aktive unserer Sektion zu einer Weitwanderung, dem Karnischen Höhenweg. Fünf Aktive bildeten eine Fahrgemeinschaft, unser Guide Christian nutzte die DB und ÖBB. Zwei Aktive waren bereits vor Ort, da sie schon vorher eine Art Höhen-Trainingslager nutzten. Für alle war das Ziel und der Ausgangspunkt die Stadt Lienz in Osttirol. Lienz ist der Verwaltungssitz des gleichnamigen Bezirks Lienz und hat 11.990 Einwohner und bildet den wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Mittelpunkt Osttirols (Quelle Wikipedia).

Der Karnische Höhenweg wird auch als "Friedensweg", "Via della pace" bezeichnet und ist ein einzigartiges Erlebnis für Wanderer, Kletterer, Geologen und Naturliebhaber. In seiner Vielfalt gehört er zu den schönsten Weitwanderwegen Europas (Quelle ÖAV).

Zur Geschichte:

Einst standen sich hier im Ersten Weltkrieg ab 1915 tausende österreichische-ungarische und italienische Soldaten gegenüber. So fanden wir auf unserer Wanderung immer wieder deutliche Reste von Geschützstellungen, Gefechtsgraben, Unterkünfte, aber auch Friedhöfe. Die Schrecken dieses Krieges wurden damit immer wieder sichtbar!

Tag 1, Montag, 21.8.23.

Lienz Bahnhof, um 9:50 Uhr fuhren wir mit der ÖBB bis Sillian 1.103m im Hochpustertal gelegen.

Um 10:30 Uhr startete dann unsere erste Etappe, die Sonne brannte schon kräftig. Das Ziel war unsere 1. Hütte = Sillianer Hütte, die höchstgelegene Hütte der Tour auf 2.447m. D.h. 8,3 km und 1.314 Höhenmeter zum Start und Einlaufen, der Schweiß floss in Strömen!



Die Stimmung war aber dann auch aufgrund der Qualität der Hütte, vor allem aber des sensationellen Sonnenunterganges, hervorragend. Wolfgang, er war der Neuling in der Runde, stellte an diesem Tage zu seinem Leidwesen fest, es gab auf der Tour, und dies setzte sich täglich fort, keine Brotzeitpausen! Von seinen bisherigen Touren war er dies gewohnt und hatte daher auch wegen Brot, Wurst und Käse den größten und schwersten Rucksack auf der Tour!

Tag 2, Dienstag, 22.8.23

Um 8:00 Uhr ging es los zur 2. Hütte = Obstansersee Hütte auf 2.304m. **Mit einem riesigen Handikap!** Der Sonnenhut von Frank war weg, einfach weg! Dies sollte uns alle noch die gesamte Tour begleiten und beschäftigen!!

Nach 30 Min. unser erstes Gipfelkreuz = Hornisch Eck 2.552m.



Weiter, immer über dem Grat, mit einem Abstecher zum Hollbrucker Kreuz 2.581m. Auf dem Weg immer wieder Festungen des 1. Weltkrieges, unvorstellbar, in welchen Höhen und schwierigsten Stellen sich diese befanden. Nach 11,8 km in 7:05 Std., dabei 473 Höhenmeter und 583 m

bergab erreichten wir die Obstansersee Hütte.

Hier für Stephan ein großer Schrecken, bekommt er sein Glas Milch?

stand dort in der Karte: **frische Milch, wenn Kuh hier!** Große Erleichterung, zwei Kühe waren da und somit Milch für Stephan!

Franks Hoffnung, seinen Hut, "vielleicht hatte ihn jemand versehentlich eingepackt", wiederzufinden erfüllte sich leider nicht.

Tag 3: Mittwoch, 23.8.23.

Abmarsch Obstansersee Hütte um 8:00 Uhr, unser Ziel war die Porzehütte = 1.942 m.

Zunächst zum Gipfelkreuz Pfannspitze = 2.678m, dann über die Filmoorhütte, auch Standschützen-Hütte genannt = 2.350 m. Hier wurde das Bier in einem hölzernen Brunnen und permanent fließendem Wasser gekühlt.



Nach einer Pause erreichten wir, nach 11,7 km und 575 Höhenmeter sowie 913 m bergab, in 7,5 Std. die Porzehütte.

Hier konnte man nur warm duschen, 2 Min. 3,50 €! Kalt duschen war nicht möglich, Wolfgang: "Das gibt's doch nicht!" Viel schlimmer aber, Frank's Hut blieb weiterhin verschollen!

Tag 4: Donnerstag, 24.8.23

Andreas feierte seinen Geburtstag, dazu schenkten wir ihm die Königsetappe! Von der Porzehütte zum Hochweißsteinhaus = 1.868m, die längste Tagesetappe der gesamten Tour. Wir starteten daher auch bereits um 7:10 Uhr, eigentlich 7:00 Uhr, einer kam etwas zu spät (der Name spielt hier keine Rolle). Christian bat um zügiges Gehen, hatte sich doch für den Nachmittag Wärmegewitter angemeldet. Zeit für ein Geburtstagsständchen für Andreas mit einem kleinen Schluck "Willi" und sogar ein Gedicht nahmen wir uns aber. Nach 9:34 Std und 17,5 km, dabei 937 Höhenmeter und 1.008 m bergab erreichten wir um 16:40 Uhr unser Ziel. Nach 20 Min. kam dann das Gewitter mit reichlich Hagelschlag!



Tag 5: Freitag, 25.8.2023

Das Ziel war die Wolayerseehütte 1.960m, direkt am gleichnamigen See gelegen. Um 7:30 Uhr ging es los, das Wetter meinte es wieder gut mit uns. Ab 14:00 Uhr wurde aber vor lokalen Wärmegewittern gewarnt! Um 14:38 Uhr erreichten wir die Hütte trocken.



Es hatte sich aber deutlich abgekühlt und der Wind kam auf. Die Terrasse wurde daher nur kurz genutzt. Die Hütte bot aber einen tollen Raum in Form eines Wintergartens mit super Blick auf den Wolayersee. Tagespensum: 15,9 km, Höhenmeter = 908, Bergab = 824 m. Nur am Rande, Frank's Hut, wurde weder auf der Tour noch auf der Hütte gesichtet!

Tag 6: Samstag, 26.8.2023

Kaum zu glauben, aber wahr: schon unser letzter Tag!

Das hieß Abstieg, wobei es auch noch 214 Höhenmeter gab, aber insgesamt 1.426 m Bergab! Auf dem Weg, der uns viel durch Italien führte, waren die Markierungen äußerst schlecht, wir waren aber durch den Führer vorgewarnt. Auf die tägliche Frage Wolfgangs, möchte jemand eine Scheibe Brot haben, tatsächlich (und das am letzten Tag) Gabi: "Ja, ich!" Wolfgang fasste es nicht und dachte, endlich kann ich einmal Brot verteilen, musste dann aber feststellen, dass das ganze Brot schimmelig war! Dann führte uns der Weg auch ein Stück durch Kärnten, dann wieder nach Osttirol in den Ort Kötschach-Mauthen. Dabei wurden wir plötzlich von einzelnen äußerst sportlichen Läufern überholt! Es handelte sich dabei um Teilnehmer des erstmals veranstalteten **Trail KUT80 besiegt das Karnische Ungetüm**. Die Aktiven hatten dabei insgesamt 75 km und 5.200 Höhenmeter in maximal 20 Std. zu bewältigen! Der Start war um 24:00 Uhr, d.h. in völliger Dunkelheit, alle daher mit Stirnlampen und auch ein GPS-Sender war neben anderen Utensilien Pflicht. Insgesamt gab es 100

Teilnehmer/innen. Wahnsinn, der erste Mann benötigte 10:41:40 Std., die erste Frau, 14:58:25 Std.

Unsere Tagesdistanz betrug am letzten Tag 18,6 km, hierfür benötigten wir 6 Std.



Dann ging es zunächst mit dem Bus, später mit der ÖBB zurück nach Lienz. Hier übernachteten wir noch einmal, bevor wir am Sonntag die Rückreise antraten.

Fazit: 83,8 km Gesamtstrecke, 4.421 Höhenmeter und 4.767 m Bergab. Eine sehr schöne, anspruchsvolle, aber aufgrund der täglichen Distanzen auch anstrengende Tour. Sehr gutes Wetter, Regenkleidung wurde nicht gebraucht! Eine tolle, harmonisch und gut funktionierende Gemeinschaft. Mit Christian einen klasse Guide, der alles hervorragend organisierte, **DANKE Christian!**

Und zu guter Letzt ein Happyend, wir waren noch nicht alle zuhause, da erreichte uns über die Whatsapp-Gruppe ein Bild! Frank mit seinem Sonnenhut, den er beim Auspacken seines Rucksackes wieder fand!! W.Sch.

